

Hilfen für die Umsetzung der LärmVibrationsArbSchV für den Bereich Lärm

Federführung: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Zum 9.3.2007 ist die Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung - LärmVibrationsArbSchV) in Kraft getreten. Dadurch ergaben sich eine Reihe neuer betrieblicher Handlungsfelder und es wurden bestehende Handlungsfelder erweitert: z. B. die Absenkung der Schwellenwerte und damit verbundene betriebliche Maßnahmen, Einführung von maximal zulässigen Expositionswerten, Ermittlung der Exposition unter Berücksichtigung von PSA. Der Kreis der betroffenen Arbeitnehmer wurde in Deutschland auf ca. 5 - 6 Mio. erweitert. Inzwischen hat der Ausschuss für Betriebssicherheit ABS die Erarbeitung Technischer Regeln für Lärm und Vibration (TRLV) aufgenommen. Von der Gefährdungsbeurteilung bis hin zu den Maßnahmen wurden neue Fragen aufgeworfen, wie zum Beispiel: „Wie wird der Tages-Lärmexpositionspegel nach LärmVibrationsArbSchV richtig ermittelt?“, „Ab wann sind welche Maßnahmen zwingend zu ergreifen?“ oder „Wie wird die Wirkung des Gehörschützers beim Vergleich mit den maximal zulässigen Expositionswerten berücksichtigt?“. Für die Übergangszeit und in Vorbereitung auf die kommenden TRLV brauchen die betrieblichen Akteure Hilfen für die Umsetzung der LärmVibrationsArbSchV in der Praxis. Für den Bereich des Musik- und Unterhaltungssektors ergab sich eine besonders schwierige Situation. Dies berücksichtigte die Verordnung durch eine gesonderte Übergangsregelung. Teil dieser Regelung war die nationale Erarbeitung eines entsprechenden Leitfadens. Dieser Leitfaden, der das ganze Spektrum möglicher Maßnahmen aufzeigt, wird vorgestellt und erste Erfahrungen werden kritisch beleuchtet.

Moderation: Dr. Martin Liedtke (BGIA - Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) / Dr. Patrick Kurtz, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

14:00 - 14:15 Uhr

Einführung: Hilfen für die Umsetzung der LärmVibrationsArbSchV für den Bereich Lärm

Dr. Martin Liedtke / Dr. Patrick Kurtz

14:15 - 14:35 Uhr

Strategien zur Ermittlung der Geräuschmission an Arbeitsplätzen

Dr. Jürgen Maue, BGIA - Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

14:40 - 15:00 Uhr

Programm und Maßnahmen zur Lärminderung

Helmut Schmischke, Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

15:05 - 15:20 Uhr Pause

15:20 - 15:40 Uhr

Wie lässt sich die Einhaltung der maximal zulässigen Expositionswerte feststellen?

Peter Sickert, Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

15:45 - 16:05 Uhr

Leitfaden zur Hörprophylaxe im Musik und Entertainmentbereich

Dr. Georg Brockt, BAuA

16:10 - 16:30 Uhr
Schallschutz im Orchester in der Praxis
*Dr. Heinz-Dieter Neumann, Unfallkasse Nordrhein-Westfalen / Dr. Ingolf Bork /
Dr. Klaus Wogram, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig /
Willibert Steffens, Städtische Bühnen Münster*